

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Vaucheria bicornigera Entwisle 1988</p> <p>Organismengruppe Schlauchalgen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation sehr selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. □ → □)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Eine klar umrissene, aber dennoch etwas variable Art. Im Gegensatz zu dem aus Australien beschriebenen Originalmaterial, scheinen die vom Autor gefundenen Algen tendenziell mehr als zwei Antheridien und Oogonien auszubilden.</p> <p>Weitere Kommentare Erstnachweis für Deutschland der bislang nur vom Originalstandort in Australien bekannten Art (Entwisle 1988b). Sie wurde allerdings zuvor vom Autor auch in Irland gefunden. Beide europäischen Fundorte lagen in Küstennähe und in beiden Fällen war <i>V. bicornigera</i> sowohl mit limnisch-terrestrischen als auch mit schwach halophilen Arten vergesellschaftet. Eine weltweite Verbreitung der Art, die für viele weitere Vaucheria-Arten gezeigt wurde, erscheint wahrscheinlich. Es dürfte sich daher um eine im Gebiet etablierte Art handeln und nicht um einen Neophyten. Hierfür spricht neben dem zweiten europäischen Standort auch die vom australischen Typus geringfügig abweichende Morphologie.</p>
<p>Quelle Linne von Berg, K.-H. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der</p>

Schlauchalgen (Xanthophyceae: Vaucheriaceae) Deutschlands. – In: Metzing, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 567-598.